

Live-Preisverleihung in Berlin

Laudationes von Jurymitglied Günter Hetzke

Altersgruppe I (Klassen 3-4), Platz 1

Klasse 3b, Grundschule Beuthener Straße, Hannover, Niedersachsen

- o „Echt kuh-I! - Bio, einfach lecker und für alle gut“ Ein **Video** mit **Projektdokumentation**

„Auf die Plätze, fertig, los“ - so heißt es gewöhnlich zum Start von Wettkämpfen. Die 21 Schülerinnen und Schüler der Grundschule Beuthener Straße aus Hannover, die an dem Schulwettbewerb „Echt Kuh-I“ teilnahmen, haben dieses Motto etwas umgewandelt. Hier hieß es zum Start „Auf die Plätze - Bio - los“. Und dann durfte gestaunt werden. Denn: Was nach diesem etwas ungewöhnlichen Startmotto gezeigt wurde, das war dann nicht bloß ungewöhnlich, sondern das war außergewöhnlich, außergewöhnlich klasse nämlich, übelst krass, wie so mancher Jugendliche sagen würde. Im Sachunterricht sind die Schülerinnen und Schüler der Frage nachgegangen: Was ist eigentlich „Bio“? Sie haben gelesen, gefragt, kurzum sich schlaue gemacht und all ihr gesammeltes Wissen haben sie dann in einen Film gepackt, einen Erklärfilm, für den sie Formen aus Papier geschnitten, die Bilder beschriftet und bemalt haben und damit dann erklärten, was sie alles gelernt haben. So zum Beispiel, dass Bio Insekten schützt oder auch gut fürs Wasser ist. Doch damit nicht genug. Den anderen an der Schule wurde gezeigt, wie lecker ein Frühstück aus Bio-Lebensmitteln sein kann, es wurden Beispiele vorgeführt, vorbildlich übrigens, alles in Mehrwegverpackungen. Und auch der Spaß kam nicht zu kurz, die Unterhaltung für die Zuschauer des Films und sicherlich auch für die Macher selbst. Denn nach dem Vorbild eines berühmten Künstlers wurden aus Lebensmitteln Bilder gestaltet, fantasievolle Figuren, die schmunzeln, lachen oder auch staunen ließen. Das war wunderschön anzusehen.

Am Ende kamen die 21 Schülerinnen und Schüler aus dem Kurs für Sachunterricht der Klasse 3b der Grundschule Beuthener Straße in Hannover im Bundesland Niedersachsen zu dem Schluss: Bio ist lecker und gut. Also: Bühne frei für Bio-Lebensmittel. Und Bühne frei, das ist jetzt das Motto für mich, Bühne freimachen zur Übergabe der kuh-Ien Kuh in Gold, die in der Altersgruppe 3. bis 4. Klasse nach Hannover an Euch geht, für eine Arbeit, die einfach wunderbar war: Klasse gemacht!

Altersgruppe II (Klassen 5-6), Platz 1

Klasse 5b, Kunst und Geografie, Wallburg-Realschule, Eltmann, Bayern

- o „Gesundes, umweltfreundliches Pausenbrot“. Eine **Präsentation** mit **Projektdokumentation**.

Karotten, Gurken oder Radieschen, aber auch Kräuterquark, Äpfel und Johannisbeeren - appetitanregend ging es zu beim Beitrag der 25 Schülerinnen und Schüler der Arbeitsgemeinschaft Kunst und Geografie der Wallburg-Realschule Eltmann. Und auch der Humor kam nicht zu kurz. Wir haben sie gesehen, die Wurstscheibe, die dem Betrachter die Zunge rausstreckt. Was die Jury aber auch gesehen hat, und was viel beeindruckender war als eine freche Wurstscheibe, das war der enorme Arbeitsaufwand, den ihr in euer Projekt gesteckt habt. Wo habt Ihr nur die ganze Energie dafür herbekommen? Vom Pausenbrot vielleicht? Das jedenfalls - das gesunde, umweltfreundliche Pausenbrot - das war Euer Thema, mit dem ihr Euch beschäftigt habt. Und wie Ihr Euch damit beschäftigt habt. Ihr habt Euch untereinander ausgetauscht, im Unterricht, in Arbeitsgruppen, ihr habt das Wissen von anderen angezapft, ihr wart beim Bäcker, beim Bauern, im Supermarkt, Ihr habt Euch nicht nur mit regionalem und saisonalem Obst und Gemüse beschäftigt, sondern auch noch an die nachhaltige Verpackung gedacht, Mehrweg statt Einweg, um unnötigen Müll zu vermeiden. Und all die Arbeit, die Erfahrung, die Ihr gesammelt habt, an all dem habt ihr nicht nur die

Schülerinnen und Schüler an Eurer, sondern auch an anderen Schulen teilhaben lassen. Aber nicht nur der Fleiß war beeindruckend, sondern auch der Ideenreichtum. Ihr habt viele Pausenbrote auch noch kreativ hergerichtet, wie das lachende Brot oder eben die freche Wurstscheibe. Und auch eine glückliche Kuh wurde gezeigt. Was jetzt noch dazu kommt, das sind glückliche Gesichter von Siegern. Und die sehen wir jetzt. Denn in der Altersgruppe der Klassen 5 bis 6, da geht nicht nur eine glückliche, sondern eine goldene kuhl-e Kuh als Siegerpreis an die Schülerinnen und Schüler der Arbeitsgemeinschaft Kunst und Geografie der Klasse 5b der Wallburg-Realschule Eltmann im Bundesland Bayern - für ein Projekt, da kann ich nur sagen: Erste Sahne!

Altersgruppe III (Klassen 7-8), Platz 1

AG Garten & Umwelt, Albrecht-Ernst-Gymnasium, Oettingen, Bayern

- „Mission Nachhaltigkeit“. Ein **Video** mit **Projektdokumentation**.

Fehlendes Equipment hat nicht zum Punktabzug geführt. Das schon mal vorweg. Denn so ist das nun mal im Leben, dass manchmal das passende Werkzeug noch fehlt, wenn ein Projekt neu in Angriff genommen wird. Beim Start ist die Umsetzung nicht immer einfach. Hauptsache ist ja eine tolle Idee und der lange Atem, der wichtig ist, um ein Projekt am Laufen zu halten. Einen langen Atem brauchen sie, die 10 Schülerinnen und Schüler der Arbeitsgemeinschaft Garten und Umwelt des Albrecht-Ernst-Gymnasiums in Oettingen. Denn ihre Aufgabe, die Mission Nachhaltigkeit, die braucht Zeit. Ziel der Mission ist es nämlich einen Schulgarten anzulegen, in dem Gemüse und Kräuter wachsen und gedeihen sollen, um damit die Schulküche zu bereichern. Und natürlich gibt es noch einen netten Nebenaspekt, denn klar, von der eigenen Ernte darf dann auch zwischendurch immer mal wieder genascht werden. Das Besondere an dem Projekt ist, es soll ein nachhaltiger Schulgarten werden. Das Hochbeet wird aus Altholz gebaut, es gibt einen Komposthaufen, sodass aus toten Pflanzen neue Pflanzen wachsen können und auf Unkraut- und Schädlingsbekämpfungsmittel wird verzichtet. Die Natur soll im Mittelpunkt stehen. Und das soll auch den anderen an der Schule gezeigt und vermittelt werden. Was für ein spannendes, was für ein schönes Projekt! Um die Aufmerksamkeit der anderen zu erhöhen, um Euer Ziel zu unterstützen, da hilft vielleicht ein Preis, den Ihr Euch redlich verdient habt im Schulwettbewerb „Echt Kuh-I“ - und zwar nicht irgendeinen Preis, sondern den Preis, die Siegetrophäe in der Altersgruppe 7. bis 8. Klasse. Die geht an die Arbeitsgemeinschaft Garten und Umwelt des Albrecht-Ernst-Gymnasiums in Oettingen im Bundesland Bayern. Und vielleicht trägt die „Kuh-le Kuh“ in Gold ja auch etwas dazu bei, dass sich bei Eurem Equipment was tut. Jetzt aber heißt es erst einmal: Herzlichen Glückwunsch. Und natürlich: Bleibt am Ball!

Altersgruppe IV (Klassen 9-10), Platz 1

Erasmus+ Exchange Programm, Gymnasium am Markt, Achim, Niedersachsen

- „Let's go organic!“ Ein **Video** und **Youtube-Beitrag**.

„Let's go“ - das klingt doch gleich nach Energie und Tatkraft. Und dieses Versprechen, das da so rauszuhören war, das wurde auch eingehalten. „Let's go organic“ war der Name eines Projekts von 26 Schülerinnen und Schüler eines Erasmus-Plus-Austauschprogramms, das wahrlich voller Energie und Tatkraft steckte. Gastgeber für die Austauschschülerinnen und -schüler war in diesem Fall

das Gymnasium am Markt in Achim im Bundesland Niedersachsen. Die Schulgruppe hat sich dem Essen in der Cafeteria gewidmet und stellte fest, das ist schon oft eintönig, Bio-Produkte stehen dabei nur selten auf dem Speiseplan. Wie kommt's? Und vor allem: Lässt sich daran etwas ändern? Im Volksmund heißt es zwar „Problem erkannt, Problem gebannt“, aber schnell stellten die Schülerinnen und Schüler fest, ganz so einfach ist das nicht. Das merkten sie umgehend, als sie ein umfangreiches Stimmungsbild erstellten, in den anderen Klassen, bei den Lehrern, in der Cafeteria natürlich, aber auch bei den umliegenden Bauernhöfen. Das war richtig viel Arbeit, mit vielen Meinungen und Daten, die ausgewertet werden mussten. Und: Wie ein roter Faden tauchte dabei ein Punkt immer und immer wieder auf. Bio hat seinen Preis, ist oft deutlich teurer als konventionell erzeugte Lebensmittel. Und das, was die Schulgemeinschaft mehr bezahlen würde, um Bio zu fördern, das reicht für die Cafeteria nicht, um kostendeckend über die Runden zu kommen. Ein Dilemma - und es blieb die Frage, gibt es einen Ausweg aus dieser Zwickmühle? Im kleinen Rahmen immerhin gab es eine Initiative der Schülerinnen und Schüler. So soll alle zwei Monate eine grüne Woche beworben und durchgeführt werden. Aber das ist natürlich nur ein Tropfen auf dem heißen Stein, grundsätzlich ist das keine Lösung. Schnell war klar, allein schaffen wir das nicht, wir brauchen Hilfe. Inzwischen reden auf Initiative der Arbeitsgruppe die Stadt und der Landkreis über das Thema und die Schülerinnen und Schüler stellten erstaunt fest: Jetzt sind wir also in der Politik angekommen. Und wir setzen da noch einen drauf. Denn Ihr habt nicht nur politisch was bewegt, sondern auch die Jury überzeugt: Dieses Projekt verdient den Spitzenplatz. Die Nummer Eins in der Altersgruppe der Klassen 9 und 10 ist im Rahmen des Erasmus-Plus-Austauschprogramms das Gymnasium am Markt in Achim. Hut ab. Und: Gelukwens!